Konzept
zur Beschulung und Integration von
neu zugewanderten Schülerinnen und Schülern
an der
Heinrich-Heine-Realschule
Hagen

Stand: Februar 2023

Inhalt

Seite

1. Eckpunkt: Willkommenskultur und Integration
Leitziel: Wir wollen den Schülerinnen und Schülern eine schnelle und leichte Integration in Deutschland und in das Schulsystem ermöglichen und heißen sie herzlich willkommen. **3**

2. Eckpunkt: Spracherwerb/Unterricht
Leitziel: Wir unterstützen die Schülerinnen und Schüler bei der schnellstmöglichen Teilnahme am Regelunterricht. **5**

3. Eckpunkt: Internationale Förderklassen (IFös)
Leitziel: Wir vermitteln die nötigen sprachlichen Fähigkeiten und die Fähigkeit zum selbständigen Lernen, um in der Gesellschaft und am Schulleben teilzunehmen. **8**

4. Eckpunkt: Diagnose und Leistungsbeurteilung
Leitziel: Wir geben den Schülerinnen und Schülern regelmäßig eine Rückmeldung über ihren Leistungsstand, indem sie ihre Selbsteinschätzung überprüfen können und mit der sie weiterarbeiten können. **9**

5. Eckpunkt: Übergänge
Leitziel: Wir gestalten die Übergänge angepasst an die individuellen Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler. **10**

6. Eckpunkt: Kollegialer Austausch (Fachkonferenzen, Teamsitzungen)
Leitziel: Wir beraten durchgehend über die individuellen Entwicklungsstände und geeignete Fördermaßnahmen für die Schülerinnen und Schüler. **12**

7. Eckpunkt: Unterricht in der IFö 1
Leitziel: Wir wollen den Schülerinnen und Schülern Freude am Schulbesuch ermöglichen und ihnen helfen, die Sprache auch selbständig zu lernen. **13**

8. Eckpunkt: Unterricht in der IFö 2
Leitziel: Wir wollen den SuS Fähigkeiten und Fertigkeiten vermitteln, die einen Übergang und das Lernen im Regelunterricht ermöglichen. **15**

1. Eckpunkt: Willkommenskultur und Integration
Leitziel: Wir wollen den Schülerinnen und Schülern eine schnelle und leichte Integration in Deutschland und in das Schulsystem ermöglichen und heißen sie herzlich willkommen.

Leitziele (max 3-5)	Qualitäts-standards	Standard / Neu	Umsetzung; Maßnahme; Projekt	Wer?	Wann?	Reflexion; Evaluation
Wir ordnen die SuS schnellstmöglich den entsprechenden Jahrgangsstufen bzw. Regelklassen zu, wenn diese über hinreichende Deutschkenntnisse verfügen.	Siehe: Begriffsbestimmung im Erlass vom 15.10.18	N	Die Zuordnung erfolgt in den altersgemäßen Jahrgang. Ggf. erfolgt die Zuordnung eine Jahrgangsstufe niedriger.	Kic Osm Pick	nach ca. 3 Monaten Beschulung in einer deutschen Schule	Rückmeldung durch Klassenlehrer und Fachlehrer (auch während der Zeugniskonferenzen) z. B.: Edupage oder Nextcloud
Die SuS nehmen an allen schulischen und außerschulischen Aktivitäten ihrer Regelklasse teil, um ihnen Kontakte und Freundschaften mit den Regelschülern zu ermöglichen und um ein „Sprachbad“ zu gewährleisten.	Erlass vom 15.10.18	N	Teilnahme an: - Wandertagen - Klassenfahrten - Schulfesten - Sportfesten - Projektwochen - Schulkinowochen - Schulpraktika - außerschulischen Lernorten (soweit sie am Regelunterricht der Fächer teilnehmen)	Fachlehrkräfte der Regeklassen SuS-Paten aus den RK		regelmäßige Rückmeldungen durch die Klassen- und Fachlehrer Praktikumsmappen Jahrgangsstufentreffen
Wir bieten den Eltern und den SuS die nötigen Informationen, um sich schnell und sicher im Lebensraum Schule zurechtzufinden.		N	Inhalte der Infoveranstaltung: - das deutsche Schulsystem - Regeln (Medienregeln) - Entschuldigungen - Schulplaner - Tadel - Schulbegehung/Orientierung Ausflug in die Innenstadt	Kic Regel-SuS mit Sprachkenntnissen aus den Herkunftsländern der SuS/ Eltern ggf. Paten	Schuljahresbeginn/ Anmeldung u. n. B.	

Leitziele (max 3-5)	Qualitäts-standards	Standard / Neu	Umsetzung; Maßnahme; Projekt	Wer?	Wann?	Reflexion; Evaluation
Die SuS der Jg. 8 und 9 nehmen an der Potentialanalyse, der Berufsfelderkundung sowie den Berufspraktika teil.	KAoA Lehrplan	N	Soweit ausreichende Deutschkenntnisse erreicht wurden: Berufserkundungstage (Jg. 8) 3-wöchiges Berufspraktikum (Jg. 9)	Pen Kna ggf. außer-schulische Partner	Jg. 8 und 9	Rückmeldung durch begleitende Lehrkräfte Praktikumsmappen
Wir ermöglichen den SuS die kontinuierliche Förderung der deutschen Sprache.	Konzept zur durchgängigen Sprachbildung	S	Sprachbildung in allen Fächern	gesamtes Lehrerkollegium	durchgehend	
Wir sorgen für den Austausch mit Regelschüler:innen, um Hagen und die Umgebung sowie Mitschüler:innen kennenzulernen.			IFö-Paten-AG Teilnahme an außerschulischen Aktivitäten in der RK	Kic Kek Interessierte SuS	im Rahmen der IFö-Paten-AG und bei Exkursionen (z. B. Weihnachtsmarkt, Museen, Büchereien, Kino, Theater, etc.)	Rückmeldung und Mitgestaltung durch beteiligte SuS

2. Eckpunkt: Spracherwerb/Unterricht
Leitziel: Wir unterstützen die Schülerinnen und Schüler bei der schnellstmöglichen Teilnahme am Regelunterricht.

Leitziele (max 3-5)	Qualitäts-standards	Standard / Neu	Umsetzung; Maßnahme; Projekt	Wer?	Wann?	Reflexion; Evaluation
Die SuS werden (auch über den Notenschutz hinaus) im Regelunterricht unterstützt.	Wir unterstützen die SuS (auch über den Notenschutz hinaus) bei der erfolgreichen Teilnahme am Regelunterricht.	S	Bereitstellung von zusätzlichem Material und Beratung von SuS	Kic Pen	spontan auf Anfrage von SuS und LuL	Lernstandsberichte (zeitgleich mit den Zeugnissen) ggf. Rückmeldungen der Lehrkräfte, SuS Bewertungen/ Anmerkungen über Edupage
Die SuS nehmen schnellstmöglich am Regelunterricht teil.		S	Regelunterricht in wenig sprachbasierten Fächern, wie Musik, Sport, Kunst und Textil. Regelunterricht in den Hauptfächern (außer Deutsch)	Fachlehrer:innen	nach aktuellem Stundenplan	Beurteilungen (Halbjahres-) Zeugnisse Gespräche Edupage
Die Lehrkräfte planen und gestalten den Unterricht mit Blick auf das Register Bildungssprache und stellen die Verbindung zwischen Alltags- und Bildungssprache her.	SL-DB in Dortmund vom 12.11.18 Konzept zur durchgängig sprachlichen Bildung in allen Fächern		DaZ Mathematik Gesellschaft in Deutschland (Landeskunde)			Fachkonferenzen

Leitziele (max 3-5)	Qualitäts-standards	Standard / Neu	Umsetzung; Maßnahme; Projekt	Wer?	Wann?	Reflexion; Evaluation
Die Lehrkräfte diagnostizieren die individuellen sprachlichen Voraussetzungen und Entwicklungsprozesse.	SL-DB in Dortmund vom 12.11.18		Lernstandsberichte zum Zeugnis Tests Elterngespräche durch Beobachtung Lernstandsberichte als Ergänzung zum Zeugnis Portfolios/Lerntagebücher Tests mit Korrektur durch die Lehrkraft und/oder der SuS Portfolio/Lerntagebücher etc.	unterrichtende Lehrerinnen und Lehrer	zeitgleich mit den Zeugnissen	Lernstandsberichte
Die Lehrrkäfte stellen systematisch alltags- und bildungssprachliche Mittel bereit und entwickeln sie weiter.	SL-DB in Dortmund vom 12.11.18	S	gemeinsames Erstellen von differenziertem Material/ Unterrichtsreihen Fortbildungen	unterrichtende Lehrerinnen und Lehrer		Rückmeldung der Lehrkräfte
Die Schülerinnen und Schüler erhalten viele authentische sprachaktive Gelegenheiten, in denen alltags- und bildungssprachliche Fähigkeiten erworben und entwickelt werden.	SL-DB in Dortmund vom 12.11.18		Simulation und Umsetzung von reellen Alltagsgesprächen			
Die Lehrkräfte unterstützen SuS in ihren individuellen Sprachbildungsprozessen.	SL-DB in Dortmund vom 12.11.18		differenzierter Unterricht Unterricht zum selbständigen Lernen			

Leitziele (max 3-5)	Qualitäts-standards	Standa rd / Neu	Umsetzung; Maßnahme; Projekt	Wer?	Wann?	Reflexion; Evaluation
Sprachbildungsbeauftragte	SL-DB in Dortmund vom 12.11.18		- Multiplikator:innen für das Kollegium - schuleigenes Sprachbildungskonzept - Implementierung sprachbildender Maßnahmen in den Unterricht - Integrationsstellenantrag - Teilnahme an AB/Arbeitskreisen Ausstattung/— Fortbildungsbedarfe - Organisation - Ansprechpartner:innen für die Schulleitung - Ansprechpartner:innen für das Kollegium	Pen Kek		
Integrationsbeauftragte			Integration und Begleitung der SuS in den (Schul-)Alltag Beratung und Unterstützung bei: Schulformwechsel Ferienkursen Sprachlichen Schwierigkeiten etc.	Kic Pen	bei Bedarf	

3. Eckpunkt: Internationale Förderklassen (IFös)
Leitziel: Wir vermitteln die nötigen sprachlichen Fähigkeiten und die Fähigkeit zum selbständigen Lernen, um in der Gesellschaft und am Schulleben teilzunehmen.

Leitziele (max 3-5)	Qualitätsstandards	Standard / Neu	Umsetzung; Maßnahme; Projekt	Wer?	Wann?	Reflexion; Evaluation
Die SuS erwerben hinreichende Sprachkenntnisse, um am Regelunterricht teilzunehmen und ihren Alltag in Deutschland zu bewältigen.		S	IFö1	Kic	im ersten Jahr der Beschulung im deutschen Schulsystem	
Die SuS vertiefen ihre Sprach- und Grammatikkenntnisse und werden sukzessive in den Regel-unterricht integriert.		S	IFö2	Pen	im zweiten Jahr	
Die SuS lernen das deutsche Schrift- und Zahlsystem parallel zum mündlichen Sprachgebrauch.		S	Alpha	Kic	bis zur Schriftlichkeit in der deutschen Sprache	
Wir stehen den SuS bei Fragen zur Sprache, dem schulischen Werdegang, dem Fachunterricht sowie Fragen zu persönlichen und offiziellen Anliegen beratend zur Seite.		S	SuS ohne Notenschutz	Pen Kic	bei der Anmeldung bei Bedarf	

4. Eckpunkt: Diagnose und Leistungsbeurteilung
Leitziel: Wir geben den Schülerinnen und Schülern regelmäßig eine Rückmeldung über ihren Leistungsstand, indem sie ihre Selbsteinschätzung überprüfen können und mit der sie weiterarbeiten können.

Leitziele (max 3-5)	Qualitätsstandards	Standard / Neu	Umsetzung; Maßnahme; Projekt	Wer?	Wann?	Reflexion; Evaluation
Wir diagnostizieren den individuellen sprachlichen Leistungsstand.	SI-DB Dortmund, den 12.11.18	S	Lernstandsberichte für neu zugewanderte SuS (stellen keinen Abschluss dar)	Kic/Pen/Kek	gleichzeitig mit den Regelzeugnissen	
Wir berücksichtigen die Kenntnisstände der einzelnen SuS in ihren Erstsprachen auf dem Zeugnis.	BASS; 13-61 Nr. 2		Bei Teilnahme am HSU erfolgt die Leistungsbewertung durch die HSU- Lehrkraft	HSU-Lehrkraft	Die Note wird im Abschlusszeugnis unter Leistungen bescheinigt.	
Wir ermöglichen die Feststellung der Erstsprachen als Nachweis vorhandener Sprachkenntnisse.	BASS; 12-65 Nr. 8		Anmeldung zur Sprachfeststellungsprüfung	Dezernat 43 Klassenlehrer/in Pen Schulleitung	April/Mai Anmeldung bis zum 1. Oktober	Prüfungszeugnis

5. Eckpunkt: Übergänge
Leitziel: Wir gestalten die Übergänge angepasst an die individuellen Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler.

Leitziele (max 3-5)	Qualitätsstandards	Standard / Neu	Umsetzung; Maßnahme; Projekt	Wer?	Wann?	Reflexion; Evaluation
Wir ermöglichen den SuS einen sukzessiven und individuellen Übergang in unser Schulsystem.	Erlass vom 15.10.18 Punkt 4.1.2	S	Schnellstmögliche Teilnahme am Fachunterricht Individuelle Auswahl des Fachunterrichts, angepasst an Kenntnisstand, Vorlieben und Schullaufbahnrelevanz in Absprache mit den SuS und Eltern Ggf. Schülerpaten aus den Klassen	Kic Pen Kek Ggf. mit Bor (WPU) SuS	jederzeit	Rückmeldung der Lehrkräfte mündlich oder über Edupage/Nextcloud
Wir passen den Übergang dem Kenntnis- und Fähigkeitsstand der SuS an.	Erlass vom 15.10.18 Punkt 4.1.2	S	Regelmäßige Beratungsgespräche mit SuS Regelmäßige Diagnose der einzelnen SuS durch unterrichtenden DaZ-Lehrkräfte	Kic Pen Kek	jederzeit	
Wir diagnostizieren und evaluieren das passende Schulsystem für alle SuS individuell.	Erlass vom 15.10.18 Punkt 4.1.2	S	regelmäßige Überprüfung im Laufe der zwei Jahre des Notenschutzes. Im Team, in Zeugnis- und DaZ-Konferenzen Übermittlung der betreffenden SuS-Daten an das KI	Kic/Pen in Absprache mit den Fachlehrer:innen und mithilfe der Weiterleitung an das KI Information an Eltern	möglichst zum Schuljahreswechsel ggf. auch zum Halbjahreswechel	Zeugnisse Rückmeldung durch die Lehrkräfte

Leitziele (max 3-5)	Qualitätsstandards	Standard / Neu	Umsetzung; Maßnahme; Projekt	Wer?	Wann?	Reflexion; Evaluation
Wir beschließen die Versetzung der SuS in die nächste Jahrgangsstufe individuell im Sinne der SuS, auch wenn sie keinen Notenschutz mehr haben.	Verordnung über die Ausbildung und die Abschlussprüfungen in der Sekundarstufe I Ausbildungs- und Prüfungsordnung Sekundarstufe I – APO-S I (Stand: 21. März 2017) Abschnitt 4 (3) Eine Schülerin oder ein Schüler kann auch dann versetzt werden, wenn die Versetzungsanforderungen aus besonderen Gründen nicht erfüllt werden konnten, jedoch erwartet werden kann, dass auf Grund der Leistungsfähigkeit, der Gesamtentwicklung und der Förderungs-möglichkeiten der Schule in der nachfolgenden Klasse eine erfolgreiche Mitarbeit möglich ist.(...)	N	Auch SuS, deren Noten eine Versetzung generell nicht zulassen, können aus pädagogischen Gründen in die nächste Jahrgangsstufe versetzt werden, wenn es der Integration und dem Erwerb eines Schulabschlusses dient. In Absprache mit den SuS und den Eltern können SuS mit und ohne Notenschutz in die 10. Klasse versetzt werden. Voraussetzung ist die Bereitschaft zur Wiederholung bei Minderleistungen bzw. zum Schulwechsel ohne Schulabschluss. (Bedarf noch der rechtlichen Klärung)	unterrichtende Lehrerinnen und Lehrer	Zeugniskonferenzen	

6. Eckpunkt: Kollegialer Austausch (Fachkonferenzen, Teamsitzungen)
Leitziel: Wir beraten durchgehend über die individuellen Entwicklungsstände und geeignete Fördermaßnahmen für die Schülerinnen und Schüler.

Leitziele (max 3-5)	Qualitätsstandards	Standard / Neu	Umsetzung; Maßnahme; Projekt	Wer?	Wann?	Reflexion; Evaluation
Wir arbeiten regelmäßig am Konzept, informieren über Fortbildungen/ Netzwerktreffen und besprechen Besonderheiten einzelner SuS.		S	Fachkonferenzen DaZ Teamstunden Netzwerk für neu zugewanderte Schüler:innen Jahrgangsstufentreffen	alle unterrichtenden Lehrkräfte der IFö-Klassen Kic/Pen/Kek	- min. 2 mal im Schuljahr 3-5 Wochen nach Halb- und Schuljahresbeginn und nach Bedarf -wöchentlich -ca. 4 mal im Jahr - monatlich	
Wir beraten die Lehrkräfte über den Notenschutz und den persönlichen Hintergrund der SuS, um den SuS eine erfolgreiche Schullaufbahn zu ermöglichen.		S	Zeugniskonferenzen Lehrerkonferenzen Individuelle Stundenpläne über Edupage für Sus und LuL einsehbar	alle unterrichtenden Lehrkräfte	durchgehend und beim Wechsel in den RU sowie bei den Zeugniskonferenzen	
Wir informieren das Kollegium regelmäßig über rechtliche und organisatorische Änderungen. Außerdem dienen wir als Multiplikatoren für besuchte Fortbildungen.		S	Lehrerkonferenzen Infoboard-Padlet (Nextcloud)	Kic Pen	jede LK	Rückmeldung des Kollegiums

7. Eckpunkt: Unterricht in der IFö 1
Leitziel: Wir wollen den Schülerinnen und Schülern Freude am Schulbesuch ermöglichen und ihnen helfen, die Sprache auch selbständig zu lernen.

Leitziele (max 3-5)	Qualitätsstandards	Standard / Neu	Umsetzung; Maßnahme; Projekt	Wer?	Wann?	Reflexion; Evaluation
Wir wollen die SuS und ihre Eltern freundlich willkommen heißen, um einen regelmäßigen Schulbesuch der SuS und eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit den Eltern zu gewährleisten.		N	Info-Veranstaltung für Eltern und SuS. Willkommensgeschenke (Übungsbuch) Begleitung der Eltern in den ersten Tagen (auf Wunsch und nach Möglichkeit) Beratungsgespräche (ggf. auch Hausbesuche) ggf. Hilfe beim Ausfüllen von Formularen regelmäßige Rückmeldung an die Eltern (durch Edupage, ggf. Laufzettel, Elternsprechtage,...)	 Kic Kic und alle unterrichten den Lehrkräfte	bei der Anmeldung am ersten Schultag in der ersten Woche bei Bedarf nach Bedarf und am Elternsprech-tag u. n. V.	
Wir wollen die SuS dazu befähigen die Sprache selbständig und in ihrem Lerntempo zu lernen.		S	Lerntagebücher Wörterbucharbeit Lernboxen Lerntheken (mit Lösungen) Operatorenarbeit Umgang mit den Lehrwerken Selbständige Entscheidung über das Schreiben der Tests digitale Formate (Anton, wordwall, Kahoot, ZUMWiki,…)	Kic Kek (Pen)	durchgehend	

Leitziele (max 3-5)	Qualitätsstandards	Standard / Neu	Umsetzung; Maßnahme; Projekt	Wer?	Wann?	Reflexion; Evaluation
Wir wollen die SuS mit der neuen Umgebung vertraut machen, um ihnen das Einleben in Hagen und der Schule zu erleichtern.		S	außerschulische Lernorte z. B.: Stadt (Einkaufs- und Freizeitmöglichkeiten) Bibliothek Fleyer Wald Schulbegehung und Beschriftung Harkortsee Schulkinowochen (IFö-Paten-AG mit Regelschüler:innen)	Kic Kek	intensiv in den ersten drei Monaten und auch darüber hinaus	
Wir wollen den SuS auch grundlegende Fachsprachen vermitteln, um den SuS die Teilnahme am RU zu ebnen.		S	Mathematik (Grundrechenarten) Geographie (Landkarten lesen und verstehen) Politik (Demokratieverständnis z. B. Klassenrat) Kunst (Material-Wortschatz und grundlegende Fähigkeiten) Biologie (Körper, Sexualität, gesundes Essen)	Kic Kek Pen	nach der ersten Woche nach ein paar Monaten nach einem halben Jahr nach einem halben Jahr	Lernstands-berichte

8. Eckpunkt: Unterricht in der IFö 2
Leitziel: Wir wollen den SuS Fähigkeiten und Fertigkeiten vermitteln, die einen Übergang und das Lernen im Regelunterricht ermöglichen.

Leitziele (max 3-5)	Qualitätsstandards	Standard / Neu	Umsetzung; Maßnahme; Projekt	Wer?	Wann?	Reflexion; Evaluation
Wir wollen die SuS dazu ermutigen und befähigen aktiv am Regelunterricht teilzunehmen.	GER		zusätzlich zum IFö-Unterricht: Förderung der HHRS in den Fächern Mathematik und Deutsch	alle Lehrkräfte	durchgehend	Edupage (Anwesenheit/ Rückmeldungen) ggf. Laufzettel schriftliche und mündliche Ergebnisse
Wir unterstützen die SuS bei der Berufswahl und -vorbereitung.	KAoA		Praktika und Praktikumsbesuche der Klasse 9 Berufsberatung im BiZ	Klassenlehrer:innen Pen Kna	April durchgehend	Praktikums-berichte
Wir begleiten die SuS beim Schulwechsel.			Anmeldung bei *schüler online*	Pen Kic Kek	ab Halbjahreszeugnis bei Besuch der 10. Klasse/ Erreichen des 16. Lebensjahres	